

Fonds für Klimaschutz und Nachhaltige Entwicklung der Metropolregion Nürnberg e.V.

Eine Initiative des Forums
Klimaschutz und Nachhaltige Entwicklung

deutschlandweit
einzigartig!!



metropolregion **nürnberg**

FORUM KLIMASCHUTZ UND
NACHHALTIGE ENTWICKLUNG

Metropolitan... subsidiär, solidarisch!!

- Zentrale Anliegen: Finanzielle Unterstützung des **Klima-Paktes** der Europäischen Metropolregion Nürnberg, Einhaltung der **Pariser Klimaschutzziele** auf regionaler Ebene, **Interkommunalität**
- Gegenstand: Projekte **auf dem Gebiet der Metropolregion** („Mittel aus der Region für die Region“)
- Wichtige Kriterien: **Gemeinwohlorientierung, Zusätzlichkeit** („würde ohne Förderung nicht realisiert“)
- Mittlempfänger: **Kommunen, Landkreise**, gemeinnützige Organisationen und Initiativen
- Rechtsform: **Gemeinnütziger Verein** (Kommunale Körperschaften der EMN)
- Zweck: **Klimaschutz + Nachhaltige Entwicklung** in der Region (Umweltschutz, Artenschutz)
- Geschäftsstelle: **Mitgliedsbeiträge**, Fördermitgliedschaften, Bundes- / Landesmittel (Anschubfinanzierung)
- Fonds-Mittel: **Freiwillige Zahlungen** / Spenden von Privatpersonen, Unternehmen und Gebietskörperschaften

CO2-Kompensationen Unternehmen/Kommunen

- Der Klima-Fonds fördert u.a. Klimaschutzprojekte, deren CO2-Wirksamkeit (inkl. Methode der Ermittlung / Dienstleister) öffentlich bezeichnet wird.
 - Er registriert die CO2-Mengen, die ein Unternehmen / eine Kommune für Kompensationszahlungen meldet.
 - Die Bestimmung der Höhe der freiwilligen Kompensations-Zahlungen obliegt ausschließlich den Einzählern.
 - Es wird jedoch ein jährlich steigender Mindestpreis an Kompensationszahlung festgelegt.
 - Einzahler werden auf Wunsch öffentlich (auf der Internetseite des Klima-Fonds EMN) ausgewiesen, samt ihren Zahlungen.
- Projekte, die Erneuerbare Energien mit dem Anliegen des Artenschutzes verbinden
 - Grünfassaden, Gründächer für Insekten
 - Schafsbeweidungen auf PV-Freiflächenanlagen, die ökologische Hotspots schaffen
 - Projekte zum Humusaufbau
 - Agro-PV-Projekten, die neben der Stromerzeugung auch einen positiven Effekt für die Landwirtschaft haben
 - Biotopverbunde
 - Interkommunale Projekte, die helfen, Straßenverkehr zu vermeiden
 - Stärkung des Radverkehrs
 - Konzepte der Ressourcenschonung und Kreislaufwirtschaft
 - Bioprodukte, regionale Produkte
 - Anreize für vegetarische Ernährung

Beteiligungsmöglichkeiten

Kurzfristig (ab 01/2021)

- Vereinsmitgliedschaft (Mitmachen, Mitbestimmen)
- Meldung von Projektvorhaben für den Start des Klima-Fonds

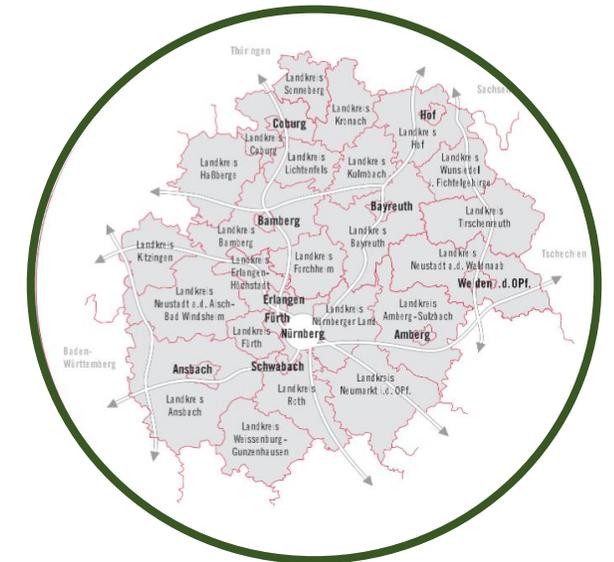
Mittelfristig (ab 07/2021)

- Öffentlichkeitskampagne lokal/regional: Informieren, motivieren, sichtbar werden!!
- Eigene unvermeidbare CO₂-Emissionen kompensieren, z.B. Bauen, Dienstreisen, Veranstaltungen, etc.
- Angebote an lokalen Akteure zu CO₂-Kompensationen (Bürger, Unternehmen)

Alleinstellungsmerkmal

„Die besondere Innovation ist der regionale, interkommunale Ansatz.“

Zahlreiche Akteure werden mit Blick auf ein gemeinwohlorientiertes Ziel hin koordiniert und vernetzt – eine Aktionsgemeinschaft aus Bürgern, Kommunen, gemeinnützigen Organisationen und Unternehmen auf metropolitaner Ebene.“



Argumente

**Machen Sie mit,
- vielen Dank!!!**

Warum sollte meine Kommune/mein Landkreis Mitglied beim "Fonds für Klimaschutz und nachhaltige Entwicklung der Europäischen Metropolregion Nürnberg e. V." werden?

- Regionaler Green Deal: Als regionale Aktionsgemeinschaft solidarisch handeln und sichtbar werden!
- Die selbstbestimmten Beiträge (wichtig in der Startphase) lassen sich mit dem Zuwachs an Beteiligungen und Einnahmen verringern.
- Jeder Euro Mitgliedsbeitrag generiert ein Mehrfaches an Fördermitteln und Zuwendungen.
- Jede Investition in lokale/regionale Projekte löst weitere Aktivitäten vor Ort aus und setzt Anreize für eine nachhaltige Entwicklung.
- Gelungene Projekte in der Nachbarschaft entfalten auch positive Effekte am eigenen Standort (z.B. Aufträge für Unternehmen, Angebote zu Bürgerbeteiligungen, Verbesserung der Umwelt im Nahbereich).
- Regionale Vernetzung und Kreisläufe kommen der gemeinsamen „nachhaltigen Wirtschaftskraft“ zu Gute.
- Der Fonds kann auch Projekte fördern, die in interkommunaler Zusammenarbeit von mehreren Körperschaften gemeinsam unternommen werden.
- Organisatorische Entlastung der eigenen Verwaltung durch Projektbetreuung und erweiterter Zugang zu Fördermitteln.